

## Curriculum der Aufbauweiterbildung TA-Supervisor:in (DGTA)

Dauer:

18 Monate

Zielgruppe:

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte, die eine fundierte Ausbildung in Supervision im psychosozialen Bereich absolvieren möchten. Der Fokus liegt auf der Verknüpfung von theoretischem Wissen, methodischer Kompetenz und praxisorientierter Anwendung

Voraussetzungen:

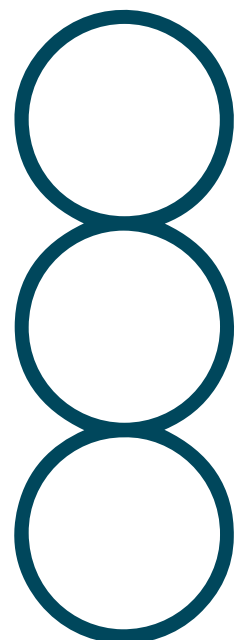
Teilnahmevoraussetzung ist ein Abschluss als TA-Berater:in, TA-Coach, TA-Pädagog:in oder TA-Therapeut:in. Tätigkeit in einem Feld, dass praktische eigene Supervisionstätigkeit ermöglicht.

Definition: Supervision im psychosozialen Feld

Supervision im psychosozialen Feld ist ein Beratungs- und Entwicklungsprozess, der Fachkräfte und Teams in Berufen unterstützt, die sich mit der Betreuung, Beratung, Pflege, Therapie, Bildung oder sozialen Arbeit befassen. Ziel ist es, die Qualität der Arbeit zu sichern, berufliche Kompetenzen zu stärken und Handlungsstrategien für komplexe zwischenmenschliche, organisatorische und gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.

**Merkmale psychosozialer Felder:**

- **Arbeitskontexte:**
  - Soziale Arbeit: Jugendhilfe, Familienhilfe, Gemeinwesenarbeit
  - Bildung: Schulen, Erwachsenenbildung, Inklusion
  - Beratung: Psychologische Beratung, Paar- und Familienberatung
  - Therapie und Pflege: Psychotherapie, Kranken- und Altenpflege
  - Non-Profit-Organisationen: Menschenrechtsarbeit, Flüchtlingshilfe, ehrenamtliche Arbeit
- **Ziele der Supervision:**
  - Reflexion beruflicher Rollen, Aufgaben und Herausforderungen
  - Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit im Team
  - Entwicklung von Handlungskompetenzen im Umgang mit Klient:innen
  - Prävention von Burnout und Förderung der Resilienz
  - Sicherstellung der Qualität beruflicher Tätigkeiten
- **Methoden:**
  - Fallbesprechungen (Einzelfall-, Gruppen- oder Teamsupervision)
  - Systemische und lösungsorientierte Ansätze



- Kreative Methoden: Visualisierungen, Aufstellungen, Reflexionsübungen
- Intervision und Peer-Coaching

## Relevanz der Supervision im psychosozialen Feld:

Fachkräfte in psychosozialen Arbeitsfeldern sind häufig mit hohen emotionalen und sozialen Anforderungen konfrontiert. Supervision bietet einen sicheren Raum zur Reflexion und unterstützt Fachkräfte dabei, ihre professionelle Haltung zu stärken, die Arbeitsqualität zu sichern und langfristig gesund im Beruf zu bleiben.

## Der Rahmen der Weiterbildung

Die Weiterbildung ermöglicht es den Teilnehmenden, die DGTA-Vorgaben für Theorie, Methoden und Lehrsupervision zu erfüllen. Gleichzeitig ist die Ausbildung beim EASC anerkannt, Sie umfasst **72 Stunden Theorie und Modelle, 30 Stunden Techniken und Methoden** sowie **30 Stunden Lehrsupervision** in der Gruppe. Die Intervision wird durch die Teilnehmenden selbstorganisiert.

### Kosten:

- Teilnahmegebühr: **1.990 Euro** (inkl. Begutachtung der schriftlichen Arbeit sowie externen Lehrenden für das Kollegium).
- Zusätzliche Lehrsupervisionsstunden: **80 Euro pro Stunde**
- DGTA-Zertifikatsgebühr: **100 Euro** (nicht in der Teilnahmegebühr enthalten).

## Kolloquium

Das Kolloquium wird vor Ausbildungsgruppe in Frankfurt durchgeführt und von einer externen Lehrsupervisor:in der DGTA begleitet. Abhängig von der Gruppengröße beträgt die Dauer zwischen **6 und 12 Stunden**.

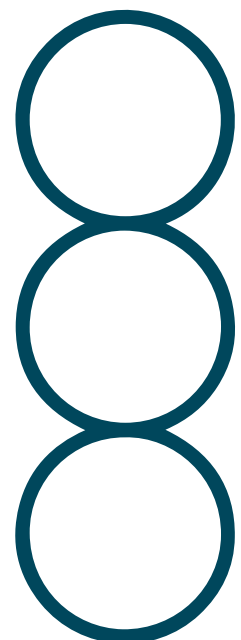
## Ergänzende Voraussetzungen zur Anerkennung als TA-Supervisor:in

Zusätzlich zur Aufbauausbildung sind folgende Leistungen erforderlich:

- **30 Stunden dokumentierte eigene Supervisionspraxis**
- **20 Stunden Intervision**
- **90 Stunden Weiterbildung** in den Bereichen Mensch, Rolle oder Organisation
- **70 Stunden allgemeine TA-Weiterbildung**, zusätzlich zu den 230 Stunden der Vorbildung, bzw., die Differenz zu den 70 Stunden
- **50 Stunden TA-Selbsterfahrung**, falls nicht schon im Rahmen des voraussetzenden Abschlusses erbracht wurde, bzw., die Differenz zu den 50 Stunden
- **10 der 30 Stunden Lehrsupervision** müssen bei einer anderen Lehrsupervisor:in absolviert werden. Diese 10 Stunden müssen selbst organisiert werden und die damit verbundenen Kosten.

Vor Beginn der Weiterbildung erfolgt eine individuelle Prüfung der Voraussetzungen:

- Kostenfrei für verbindlich angemeldete Teilnehmende
- Bearbeitungsgebühr von **80 Euro**, falls keine Anmeldung erfolgt



## Ziele der Weiterbildung

1. **Theoretisches Wissen:** Vermittlung fundierter Kenntnisse über Theorien, Modelle und Konzepte der Supervision im psychosozialen Kontext.
2. **Praktische Anwendung:** Entwicklung und Vertiefung von Methodenkompetenz in der Supervision.
3. **Reflexion und Integration:** Verknüpfung von Theorie und Praxis durch Lehrsupervision und Intervision.
4. **Professioneller Abschluss:** Entwicklung eines individuellen Supervisionskonzepts und Präsentation im Kolloquium.

## Besonderheiten der Weiterbildung

1. **Blended Learning Ansatz:** Kombination aus asynchronem Selbststudium, interaktiven Online-Sitzungen und praxisnahen Präsenzphasen.
2. **Individuelle Ausrichtung:** Die Anliegen und beruflichen Kontexte der Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt.
3. **Praxisorientierung:** Methoden werden in realen beruflichen Kontexten angewandt und reflektiert.
4. **Kompetenzentwicklung:** Förderung der fachlichen, methodischen und persönlichen Entwicklung.

## Übersicht Curriculum

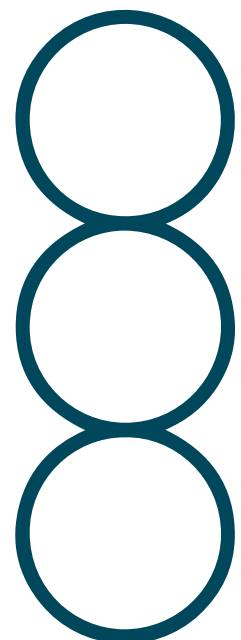
Modul	Asynchron (h)	Synchron Online (h)	Synchron vor Ort (h)	Gesamt (h)
Theorien und Modelle	48	24	0	72
Techniken und Methoden	0	6	24	30
Lehrsupervision	0	20	10	30
Kolloquium	0	0	1	1
<b>Gesamt</b>	48	50	35	<b>133</b>

## Modul 1: Theorien und Modelle der Supervision (72 Stunden)

Das erste Modul vermittelt die theoretischen Grundlagen der Supervision. Ziel ist es, Modelle, Konzepte und grundlegende Techniken zu verstehen, kritisch zu reflektieren und in die Praxis zu übertragen.

### Struktur und Inhalte:

- **Asynchron (48 Stunden):** Vorbereitende Selbststudienzeit mit Studienmaterialien, Reflexionsaufgaben, Fallbeispielen und Übungen. Diese Phase umfasst die Aneignung theoretischen Wissens durch bereitgestellte Texte, Podcasts, Videos oder Literaturhinweise.



- **Synchron online (24 Stunden):** Interaktive Erarbeitung und Diskussion der Inhalte in Sitzungen à 3 Stunden pro Einheit.

## Einheiten im Überblick

### 1.1 Einführung (3 Stunden synchron/online)

#### Inhalte:

- Einführung in die Ziele und Struktur der Weiterbildung.
- Vorstellung des Flipped-Classroom-Ansatzes.
- Bildung von Interventionsgruppen und Klärung erster Rollen.

#### Methoden:

- Interaktive Gruppenarbeit.
- Vorstellung der Studienmaterialien und der digitalen Plattform.

#### Lernziele:

1. Die Teilnehmenden verstehen die Struktur der Weiterbildung und den didaktischen Ansatz.
2. Sie bauen erste Beziehungen zu Kolleg:innen auf und klären organisatorische Fragen.
3. Interventionsgruppen werden gebildet.

### 1.2 Grundlagen der Supervision (12 Stunden)

#### Asynchrone Phase (9 Stunden):

- Studium der Unterschiede zwischen Supervision, Coaching und Beratung.
- Reflexion der Rollen und Aufgaben von Supervisor:in und Supervisand:in.
- Aneignung des Modells „Dreieck der Veränderung“ (Clarke) sowie des Supervisionsdreiecks nach Newton.
- Einführung in die Phasen der Supervision und das sieben-/acht-Augen-Modell.

#### Synchron online (3 Stunden):

- Diskussion der theoretischen Grundlagen.
- Reflexion praktischer Beispiele aus der beruflichen Praxis der Teilnehmenden.
- Anwendung des Vertragsdreiecks auf konkrete Fallbeispiele.

#### Lernziele:

1. Die Teilnehmenden kennen die grundlegenden Konzepte und Abgrenzungen von Supervision, Coaching und Beratung.
2. Sie verstehen die Bedeutung von Vertragsklärung und Rollenklärung in der Supervision.
3. Sie entwickeln Sicherheit in der Strukturierung von Supervisionsprozessen.

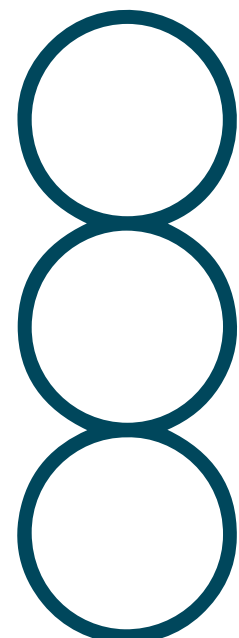
### 1.3 Systemische und lösungsorientierte Perspektiven (10 Stunden)

#### Asynchrone Phase (7 Stunden):

- Studium systemischer Ansätze: Grundlagen systemisch-lösungsorientierten Denkens, Kontextanalyse, Ressourcenorientierung und Multiprofessionalität.
- Reflexion von Lösungsfokus und zielorientierter Gesprächsführung.
- Fallstudien zur Anwendung systemischer Denkweisen.

#### Synchron online (3 Stunden):

- Vertiefung der systemischen Ansätze durch Gruppenarbeit.
- Analyse von multiprofessionellen Fallbeispielen und deren Herausforderungen.
- Entwicklung von Ressourcenorientierung als Methode.



## **Lernziele:**

1. Die Teilnehmenden integrieren systemisches Denken in ihre Supervisionspraxis.
2. Sie lernen, lösungsorientierte Ansätze auf unterschiedliche Kontexte anzuwenden.
3. Sie reflektieren die Dynamik und Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.

## **1.4 Psychodynamisches-und relationales Fall verstehen (12 Stunden)**

### **Asynchrone Phase (9 Stunden):**

- Studium von Konzepten wie Übertragung, Gegenübertragung, Projektionen, Intuition sowie Mentalisierung
- Reflexion emotionaler Dynamiken sowie Beziehungsbedürfnissen und deren Auswirkungen auf die Supervision.
- Das System der inneren Familie (IFS) als Modell zur Reflexion intrapsychischer Dynamiken.

### **Synchron online (3 Stunden):**

- Diskussion und Reflexion der Dynamiken in Fallsupervisionen.
- Praktische Arbeit an Fallbeispielen aus der beruflichen Praxis.
- Methoden zur Bearbeitung emotional herausfordernder Situationen.

## **Lernziele:**

1. Die Teilnehmenden entwickeln ein Verständnis für emotionale und dynamische Prozesse in der Fallsupervision.
2. Sie können z.B. das IFS Modell anwenden, um Reflexion und Klarheit in der Fallsupervision zu fördern.
3. Sie stärken ihre Kompetenz im Umgang mit komplexen Fallkonstellationen.

## **1.5 Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision (12 Stunden)**

### **Asynchrone Phase (9 Stunden):**

- Studium der Unterschiede zwischen Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision, inklusive der Bedeutung von Psychoedukation in der Supervision.
- Analyse von Gruppenphasenmodellen und deren Anwendung in der Teamsupervision.
- Reflexion von Führungskräfte-Supervision: Herausforderungen und Chancen.

### **Synchron online (3 Stunden):**

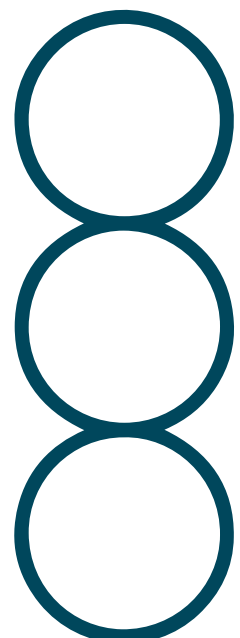
- Erarbeitung von Interventionen für Gruppen- und Teamsupervision.
- Fallarbeit zu Dynamiken in Gruppen und Teams.
- Austausch über die spezifischen Anforderungen in der Arbeit mit Führungskräften.

## **Lernziele:**

1. Die Teilnehmenden können Gruppen- und Teamsupervision planen, durchführen und reflektieren.
2. Sie verstehen die besonderen Anforderungen der Führungskräfte-Supervision.
3. Sie kennen spezifische Interventionen für verschiedene Gruppenphasen.

## **1.6 Ethik und Prävention (8 Stunden)**

### **Asynchrone Phase (5 Stunden):**



- Studium ethischer Grundlagen und rechtlicher Rahmenbedingungen. Supervision in Zwangskontexten.
- Reflexion zu Diversität und Inklusion in der Supervision.
- Einführung in Präventionsansätze (z. B. Kindeswohl, Gesundheitsschutz, Missbrauchsprävention).

#### **Synchron online (3 Stunden):**

- Diskussion ethischer Dilemmata anhand von Fallbeispielen.
- Austausch über interkulturelle Aspekte und deren Relevanz in der Supervision.
- Reflexion von Präventionsansätzen in der Praxis.

#### **Lernziele:**

1. Die Teilnehmenden entwickeln ein Bewusstsein für ethische und rechtliche Fragestellungen in der Supervision.
2. Sie erkennen die Bedeutung von Diversität und Inklusion in ihrer Arbeit.
3. Sie lernen, präventive Ansätze methodisch umzusetzen.

### **1.7 Integration transaktionsanalytischer Ansätze in die Praxis (10 Stunden)**

#### **Asynchrone Phase (7 Stunden):**

- Studium von Modellen wie Bezugsrahmenerweiterung, Symbiose, Redefinitionen, Trübungen Functional Fluency, Drei-Welten Modell, Drama- und Empowerment-Dynamiken, Kreise der Entwicklung,
- Reflexion der Bedeutung von Erlaubnissen in der Supervision.
- Analyse von Stressreaktionsmustern und deren Einfluss auf Supervisionsprozesse.

#### **Synchron online (3 Stunden):**

- Diskussion der Anwendungsmöglichkeiten von transaktionsanalytischer Theorie in der Supervisionspraxis.
- Austausch über die Erweiterung des Bezugsrahmens in konkreten Fällen.
- Vertiefung von Empowerment-Strategien und dynamischen Kommunikationsmodellen.

#### **Lernziele:**

1. Die Teilnehmenden verbinden theoretische Ansätze mit der Praxis.
2. Sie erkennen Empowerment-Dynamiken und nutzen diese gezielt in der Supervision.
3. Sie reflektieren und erweitern ihren persönlichen Bezugsrahmen.

### **1.8 Planung, Evaluation und Dokumentation (5 Stunden)**

#### **Asynchrone Phase (2 Stunden):**

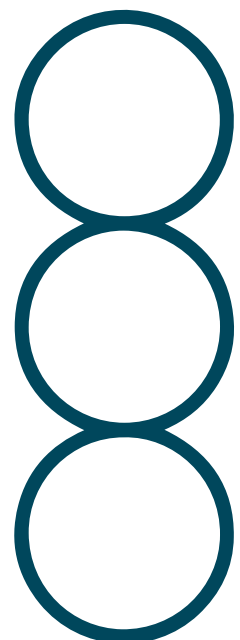
- Studium von Planungs- und Evaluationsmethoden, inklusive Transferwirksamkeit.
- Erstellung von Checklisten und Qualitätsstandards (z. B. Clarkson/Gobes).
- Reflexion über die Bedeutung von Dokumentation als Qualitätssicherungsinstrument.

#### **Synchron online (3 Stunden):**

- Anwendung der Planungs- und Evaluationsmethoden auf Fallbeispiele.
- Diskussion über die Rolle der Dokumentation in der Supervision.
- Austausch über Best Practices zur Qualitätssicherung.

#### **Lernziele:**

1. Die Teilnehmenden können Supervisionsprozesse methodisch planen und evaluieren.

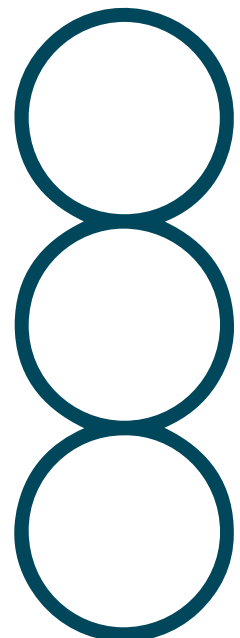


2. Sie verstehen die Bedeutung von Qualitätsstandards und deren Anwendung.
3. Sie entwickeln Sicherheit in der Dokumentation von Supervisionsprozessen.

## **Zusammenfassung Modul 1**

### **Gesamtziele des Moduls:**

1. Die Teilnehmenden erwerben fundierte Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der Supervision.
2. Sie entwickeln die Fähigkeit, theoretisches Wissen situationsgerecht in die Praxis zu übertragen.
3. Sie stärken ihre Reflexions- und Analysekraft durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis.



## Modul 2: Techniken und Methoden der Supervision (30 Stunden)

Dieses Modul konzentriert sich auf die praktische Anwendung von Techniken und Methoden in der Supervision. Die Teilnehmenden lernen, Tools und kreative Ansätze gezielt einzusetzen, um unterschiedliche Supervisionsphasen und -kontexte zu gestalten.

### Struktur und Inhalte:

- **Vor Ort (24 Stunden):** Zwei Blöcke à 12 Stunden mit praktischen Übungen, Reflexion und Fallarbeit.
- **Online (6 Stunden):** Zwei Blöcke à 3 Stunden zu digitalen Tools, hybriden Methoden und Datenschutz.

### Einheiten im Überblick

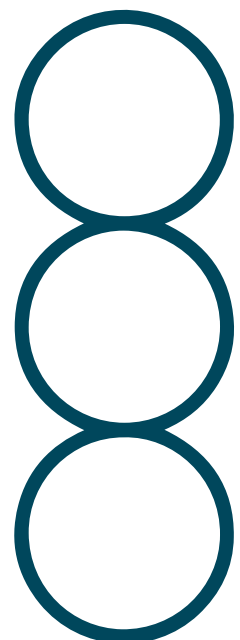
#### 2.1 Grundlegende Methoden und systemische Ansätze (12 Stunden vor Ort)

##### 2.1a (6 Stunden): Grundlegende Techniken und Methoden

- **Inhalte:**
  - **Aufstellung, Systembrett und Bodenanker:** Darstellung komplexer Dynamiken und Beziehungsmuster.
  - **Skalierungen:** Reflexion von Entwicklungsständen, Zielen und Herausforderungen.
  - **Metaphern, Symbole und Rituale:** Aktivierung von Ressourcen und Förderung kreativer Lösungswege.
- **Methoden:**
  - Praktische Übungen in Kleingruppen.
  - Reflexion der erlebten Prozesse und deren Übertragbarkeit auf die eigene Praxis.
- **Lernziele:**
  1. Die Teilnehmenden können grundlegende Techniken zielgerichtet einsetzen.
  2. Sie entwickeln ein Verständnis für die Wirkung von Visualisierungen und Symbolen in der Supervision.
  3. Sie erlangen Sicherheit im Umgang mit kreativen Interventionen.

##### 2.1b (6 Stunden): Systemische und kreative Ansätze

- **Inhalte:**
  - **Systemisch-lösungsorientierte Fragetechniken:** Förderung von Reflexion und Zielorientierung.
  - **Experimente und erlebnispädagogische Elemente:** Aktivierung von Perspektivenwechseln und Ressourcen.
  - **Diagramme:** Erstellung von Organigrammen, Genogrammen, Soziogrammen und Gruppenimago zur Analyse von Beziehungen und Strukturen.
- **Methoden:**
  - Praktische Anwendung der Techniken auf Fallbeispiele.
  - Simulation von Supervisionssituationen in Rollenspielen.
- **Lernziele:**
  1. Die Teilnehmenden beherrschen systemische Fragetechniken und können diese in Supervisionen adaptieren.





2. Sie lernen, wie kreative Ansätze zur Klärung von komplexen Situationen beitragen können.
3. Sie erweitern ihren Methodenkoffer durch vielseitige Visualisierungswerkzeuge.

## 2.2 Methoden für digitale und hybride Formate (6 Stunden online)

### 2.2a (3 Stunden): Digitale Tools und interaktive Methoden

- **Inhalte:**
  - Einsatz von Tools wie Whiteboards, Breakout-Räumen und Umfragetools.
  - Gestaltung interaktiver Sitzungen im virtuellen Raum: Aktivierung, Partizipation und Reflexion.
- **Methoden:**
  - Erprobung der digitalen Tools durch praktische Übungen.
  - Diskussion von Best Practices für digitale Supervision.
- **Lernziele:**
  1. Die Teilnehmenden können digitale Tools situationsgerecht einsetzen.
  2. Sie kennen Techniken zur Aktivierung und Förderung von Reflexion in virtuellen Räumen.
  3. Sie lernen, digitale Formate methodisch sinnvoll zu gestalten.

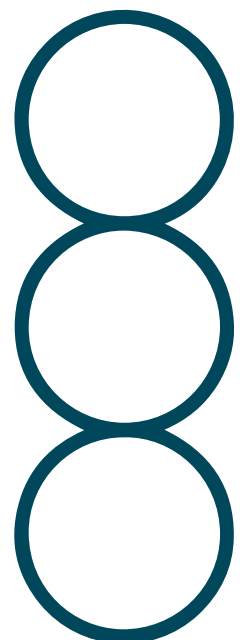
### 2.2b (3 Stunden): Datenschutz und hybride Ansätze

- **Inhalte:**
  - Rechtliche und praktische Aspekte des Datenschutzes in digitalen Supervisionsformaten.
  - Gestaltung hybrider Ansätze: Verknüpfung von Online- und vor Ort-Methoden.
- **Methoden:**
  - Analyse von Fallbeispielen zu Datenschutzfragen.
  - Entwicklung von hybriden Konzepten in Kleingruppen.
- **Lernziele:**
  1. Die Teilnehmenden verstehen die rechtlichen Rahmenbedingungen für digitale Supervision.
  2. Sie entwickeln Kompetenzen in der Planung und Durchführung hybrider Formate.
  3. Sie können Datenschutzfragen methodisch sicher berücksichtigen.

## 2.3 Reflexion, Analyse und Integration (12 Stunden vor Ort)

### 2.3a (6 Stunden): Methoden für Reflexion und Analyse

- **Inhalte:**
  - **Intervision:** Kollegiale Fallberatung, Austausch und Reflexion.
  - **Video-Interaktionsanalyse:** Beobachtung und Analyse von Dynamiken in Supervisionsgesprächen.
  - **Achtsamkeitsbasierte Reflexionsmethoden:** Förderung von Bewusstheit und Selbstregulation.
- **Methoden:**
  - Praktische Übungen zur Intervision in Kleingruppen.
  - Gemeinsame Analyse von Videoaufzeichnungen (Simulationen und realen Fällen).
- **Lernziele:**



1. Die Teilnehmenden erlernen die strukturierte Durchführung von Interventionen.
2. Sie entwickeln ein geschärftes Bewusstsein für kommunikative Dynamiken.
3. Sie integrieren achtsamkeitsbasierte Ansätze in ihre Reflexionspraxis.

## 2.3b (6 Stunden): Methodenkoffer für die Praxis

- **Inhalte:**
  - Erstellung eines individuellen Methodenkoffers: Tools für unterschiedliche Supervisionsphasen.
  - Integration der erlernten Techniken in den persönlichen Supervisionsstil.
  - Reflexion der Anwendbarkeit und Grenzen von Methoden.
- **Methoden:**
  - Zusammenstellung eines Methodenkoffers basierend auf den bisherigen Modulen.
  - Gruppenreflexion über die Eignung der Tools in spezifischen Kontexten.
- **Lernziele:**
  1. Die Teilnehmenden erstellen einen vielseitigen Methodenkoffer, der auf ihre Praxis abgestimmt ist.
  2. Sie können Techniken situativ anpassen und kombinieren.
  3. Sie entwickeln ein Verständnis für die Grenzen einzelner Methoden und reflektieren diese kritisch.

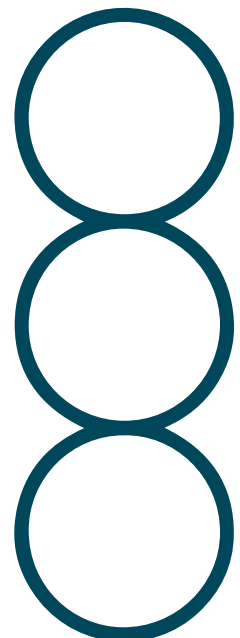
## Zusammenfassung Modul 2

### Gesamtziele des Moduls:

1. Die Teilnehmenden beherrschen eine breite Palette von Techniken, die sie in verschiedenen Supervisionskontexten anwenden können.
2. Sie lernen, Methoden flexibel auf die Bedürfnisse von Supervisand:innen und die Dynamiken in Gruppen anzupassen.
3. Sie erweitern ihren Methodenkoffer um digitale Tools, systemische Ansätze und kreative Techniken.

### Methodischer Schwerpunkt:

Das Modul setzt auf praxisnahe Übungen, Reflexion realer Fälle und den Einsatz innovativer Tools. Die Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Anwendung wird in Kleingruppen, Rollenspielen und Simulationen aktiv gefördert.



## Modul 3: Lehrsupervision (30 Stunden)

Dieses Modul dient der Vertiefung der eigenen Supervisionspraxis durch gezielte Reflexion und Rückmeldung. Ziel ist es, die Anwendung der erlernten Theorien und Methoden zu festigen und weiterzuentwickeln. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, eigene Supervisionen zu analysieren, Kompetenzen auszubauen und sich auf spezifische Herausforderungen vorzubereiten.

### Struktur und Inhalte:

- **Synchron online (20 Stunden):** Sechs Sitzungen à 2,5 Stunden sowie zwei zusätzliche Sitzungen à 2,5 Stunden zur Integration von Feedback und Abschlussreflexion.
- **Synchron vor Ort (10 Stunden):** Intensivarbeit an Fällen und Simulationen.

Mindestens drei Supervisionen erfolgen auf Grundlage einer Audio- oder Videoaufnahme der eigenen Praxis.

### Einheiten im Überblick

#### 3.1 bis 3.6 (Synchron online, jeweils 2,5 Stunden)

##### Reflexion und Analyse individueller Herausforderungen

###### Inhalte:

- Präsentation und Reflexion individueller Fälle aus der eigenen Supervisionspraxis.
- Austausch zu methodischen und inhaltlichen Herausforderungen.
- Rückmeldungen und Impulse durch die Lehrsupervisor:in und Kolleg:innen.

###### Methoden:

- Kollegiale Fallberatung im Rahmen von Intervision.
- Einzel- und Gruppenreflexionen zu spezifischen Anliegen.
- Anleitung zur Nutzung von Audio- oder Videoaufnahmen zur Analyse.

###### Lernziele:

1. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Supervisionspraxis und erkennen eigene Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten.
2. Sie erhalten konkrete Rückmeldungen zur Weiterentwicklung ihrer Kompetenz.
3. Sie lernen, Audio- oder Videoaufnahmen systematisch zu analysieren und daraus Handlungsoptionen abzuleiten.

#### 3.7 (Synchron vor Ort, 10 Stunden)

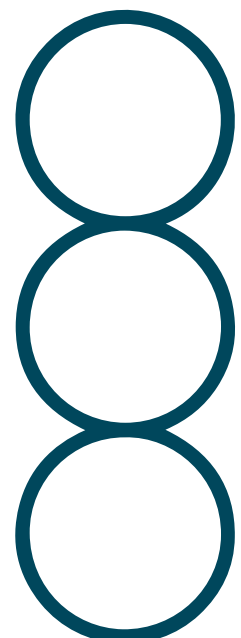
##### Intensive Fallarbeit und Simulationen

###### Inhalte:

- Vertiefte Arbeit an individuellen Fällen anhand von Audio- oder Videoaufnahmen.
- Simulationen: Bearbeitung typischer Herausforderungen in Supervisionen.
- Rollenspiele und Praxisübungen zur Erweiterung der Handlungskompetenz.

###### Methoden:

- Direkte Rückmeldungen und Impulse durch die Lehrsupervisor:in.



- Simulation von schwierigen Supervisionsituationen und deren methodische Bearbeitung.
- Gruppenreflexion zur Entwicklung kollektiver Lernprozesse.

#### **Lernziele:**

1. Die Teilnehmenden analysieren spezifische Sequenzen aus ihrer Supervisionspraxis und erkennen Dynamiken und Potenziale.
2. Sie entwickeln Sicherheit im Umgang mit komplexen Situationen in der Supervision.
3. Sie erweitern ihr methodisches Repertoire durch praxisnahe Übungen und Rollenspiele.

### **3.8 bis 3.9 (Synchron online, jeweils 2,5 Stunden)**

#### **Integration von Rückmeldungen und Abschlussreflexion**

##### **Inhalte:**

- Integration der Rückmeldungen aus den vorherigen Sitzungen in die laufende Praxis.
- Reflexion über persönliche Lernfortschritte und zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten.
- Vorbereitung auf die schriftliche Dokumentation und das Kolloquium.

##### **Methoden:**

- Gruppenreflexion: Austausch zu individuellen Lernprozessen.
- Einzelarbeit: Entwicklung eines konkreten Plans zur weiteren Professionalisierung.
- Anleitung zur Vorbereitung der schriftlichen Arbeit.

##### **Lernziele:**

1. Die Teilnehmenden reflektieren die erhaltenen Rückmeldungen und setzen diese gezielt in ihrer Praxis um.
2. Sie dokumentieren ihre persönlichen Fortschritte und Entwicklungsschritte.
3. Sie bereiten sich systematisch auf das Kolloquium und die schriftliche Arbeit vor.

### **Zusammenfassung Modul 3**

#### **Gesamtziele des Moduls:**

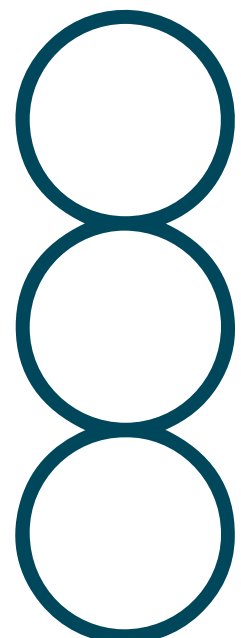
1. Die Teilnehmenden reflektieren und analysieren ihre eigene Supervisionspraxis systematisch.
2. Sie erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit komplexen Supervisionsituationen.
3. Sie bereiten sich auf das Kolloquium und die schriftliche Dokumentation vor und integrieren Feedback in ihre Praxis.

#### **Methodischer Schwerpunkt:**

Das Modul legt großen Wert auf praxisnahe Reflexion und methodisches Feedback. Durch den Einsatz von Audio- und Videoaufnahmen sowie Simulationen erhalten die Teilnehmenden konkrete Impulse zur Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten.

### **Modul 4: Abschlusskolloquium (6-12 Stunden)**

Das abschließende Modul dient der umfassenden Reflexion der Weiterbildung, der Präsentation der erarbeiteten Kompetenzen und der Entwicklung eines individuellen



Supervisionskonzepts. Es bildet den Höhepunkt der Aufbauweiterbildung und bereitet die Teilnehmenden auf ihre eigenständige Tätigkeit als TA-Supervisor:in vor.

## Struktur und Inhalte:

- **Asynchrone Phase (Schriftliche Arbeit):** Erstellung eines schriftlichen Supervisionskonzepts (20–30 Seiten).
- **Vor Ort (Präsenzphase):** Präsentation des Konzepts und Teilnahme an einem Fachgespräch (Kolloquium).

Das Kolloquium wird als Gruppenprüfung onsite in Frankfurt durchgeführt und von einer externen Lehrsupervisor:in der DGTA begleitet. Abhängig von der Gruppengröße beträgt die Dauer zwischen **6 und 12 Stunden**.

## Einheiten im Überblick

### Schriftliche Dokumentation (Asynchrone Phase)

#### Erstellung eines individuellen Supervisionskonzepts und Reflexionsberichts

##### Inhalte:

- Entwicklung eines individuellen Supervisionskonzepts:
  - Darstellung der theoretischen Grundlagen (Modelle und Ansätze).
  - Integration der erlernten Methoden und Techniken.
  - Reflexion der eigenen Haltung und ethischen Standards.
- Beschreibung und Analyse eines Praxisfalls:
  - Reflexion der eigenen Rolle und des angewandten Prozesses.
  - Darstellung der Fallbearbeitung im Kontext des Supervisionskonzepts.

##### Methoden:

- Selbstreflexion: Analyse der eigenen Entwicklung im Verlauf der Weiterbildung.
- Systematische Dokumentation: Erstellung einer strukturierten Arbeit mit theoretischen und praktischen Bezügen.

##### Lernziele:

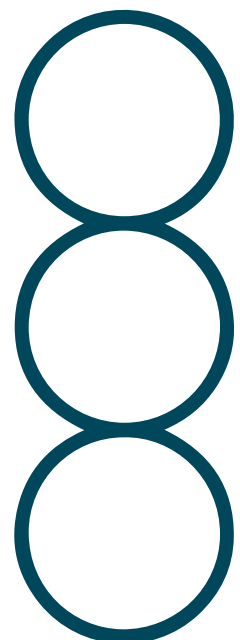
1. Die Teilnehmenden entwickeln ein fundiertes Supervisionskonzept, das ihre persönliche Haltung und methodische Kompetenz widerspiegelt.
2. Sie reflektieren ihre eigene Praxis und dokumentieren zentrale Lernerfahrungen.
3. Sie bereiten sich inhaltlich und methodisch auf die Präsentation und das Fachgespräch vor.

### Kolloquium (6–12 Stunden vor Ort)

#### Präsentation und Fachgespräch vor dem Prüfungsboard

##### Inhalte:

- Präsentation des Supervisionskonzepts:
  - Vorstellung der theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen.
  - Darstellung eines Praxisfalls mit Bezug auf das Konzept.
  - Reflexion der persönlichen Entwicklung während der Weiterbildung.



- Fachgespräch:
  - Diskussion über das vorgestellte Konzept.
  - Beantwortung von Fragen zu Theorie, Methoden und Praxis.
  - Reflexion über die berufliche Rolle als TA-Supervisor:in.

#### Methoden:

- Präsentation vor einer Gruppe (Teilnehmende und Prüfungsboard).
- Moderiertes Fachgespräch mit gezielten Rückfragen.
- Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen in der Gruppe.

#### Lernziele:

1. Die Teilnehmenden präsentieren ihre Kompetenzen und ihr Supervisionskonzept sicher und überzeugend.
2. Sie reflektieren ihr berufliches Rollenverständnis als TA-Supervisor:in im Kontext der Supervision.
3. Sie erhalten Feedback, das ihre weitere Entwicklung als Supervisor:in unterstützt.

#### Zusammenfassung Modul 4

##### Gesamtziele des Moduls:

1. Die Teilnehmenden entwickeln ein eigenes Supervisionskonzept und reflektieren ihre persönliche und berufliche Entwicklung.
2. Sie präsentieren ihre Kompetenzen in einem professionellen Rahmen.
3. Sie erhalten abschließende Rückmeldungen, die ihnen den Übergang in die eigenständige Tätigkeit als Supervisor:in erleichtern.

##### Methodischer Schwerpunkt:

Das Modul kombiniert persönliche Reflexion, systematische Dokumentation und die Präsentation der eigenen Kompetenzen. Es bietet einen geschützten Raum, um das eigene Supervisionskonzept zu präsentieren und im Diskurs mit Kolleg:innen und Prüfenden zu vertiefen.

##### Abschluss der Weiterbildung

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Kolloquiums und der schriftlichen Arbeit erhalten die Teilnehmenden die Anerkennung als TA-Supervisor:in gemäß den Standards der DGTA. Das Zertifikat wird nach Einreichung aller erforderlichen Nachweise durch die DGTA ausgestellt (Kosten derzeit 100 €). Die Weiterbildung ist durch die EASC anerkannt, so dass die Beantragung zur/ zum Supervisor:in (EASC) möglich ist.

Ein Kolloquium, das nach dem festgesetzten Termin notwendig wird – beispielsweise aufgrund nicht erfüllter Voraussetzungen, fehlender Lehrsupervisionsstunden oder einer nicht fristgerecht eingereichten schriftlichen Arbeit (mindestens 28 Tage vor dem Kolloquium) bzw. gravierender Mängel in der Arbeit – wird mit einer zusätzlichen Gebühr von 250 Euro in Rechnung gestellt.

##### Mitgeltende Bestimmungen

Die Grundlage für die Weiterbildung und Zertifizierung bildet der nationale Anhang der DGTA. Dieser kann detailliert unter folgendem Link eingesehen werden: [Nationaler Anhang der DGTA 2024](#).

